

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 44 (1997)
Heft: 9

Artikel: Geschiebe, Schlamm und Dreck beseitigt
Autor: Rööfli, Stefan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-368932>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZSO Hasle im Unwettereinsatz

Geschiebe, Schlamm und Dreck beseitigt

Wie in allen Gemeinden im Amt Entlebuch richtete das Unwetter vom 11./12. Juni auch in Hasle grosse Schäden an. Im ersten Ernstfalleinsatz in der Geschichte der ZSO Hasle wurden vom 19. bis 24. Juni insgesamt 26 Eingeteilte zu Aufräumarbeiten aufgeboten.

STEFAN RÖÖSLI

Am Samstag nach dem verheerenden Unwetter trafen sich die Mitglieder des Gemeindeführungstabs unter der Leitung von Stabschef Ruedi Schmidiger und Josef Koch, Verantwortlicher für die Wanderwege, zur Erörterung der Lage auf dem Gemeindegebiet. Man stellte fest, dass einige Hektaren Kulturland überflutet und mit Sand, Geröll und Schlamm bedeckt waren und bei einem Einfamilienhaus der Keller und die Garage vollständig unter Wasser standen. Aber auch der Sport- und Kinderspielplatz Feldgüetli sowie der Emmenuferweg wurden stark in Mitleidenschaft gezogen. Der Gemeindeführungstab beschloss umgehend, für die Aufräumarbeiten die Rettungsgruppe des Zivilschutzes einzusetzen.

In Absprache mit Hermann Suter, Vorsteher des kantonalen Amtes für Zivilschutz, und Josef Alessandri vom regionalen Ausbildungszentrum Schüpheim, machten sich der Chef der ZSO Hasle, Bruno Theiler,

und sein Stellvertreter Urs Schmid an die Vorbereitungen für das Aufgebot. Erste Abklärungen ergaben, dass es für einzelne Firmen nicht möglich war, die vorgesehenen Zivilschützer für den kurzfristigen Sondereinsatz freizustellen.

Glücklicherweise verfügt die ZKSO Hasle über genügend Eingeteilte. So konnte man die erforderliche Anzahl Rettungspioniere und die Versorgungsmannschaft am Montag trotzdem schriftlich aufbieten. Die Aufgabe der Zivilschützer beschränkte sich, bis auf einen Kurzeinsatz beim erwähnten Einfamilienhaus, auf die Räumung der öffentlichen Einrichtungen.

Sport- und Kinderspielplatz Feldgüetli

Viele Kubikmeter Sand, Geröll und Schlamm lagen auf dem Rasen des Sportplatzes und bei den Grillstellen beim Kinderspielplatz Feldgüetli. Durch die ungeheure Wucht des Wassers war das Asphaltsträsschen in Richtung Kinderspielplatz unterspült und in quadratmetergrossen Teilen weggeschwemmt worden. Um die anfallenden Arbeiten in vier Tagen erledigen zu können, entschied sich der Chef Rettungszug, Andy Mahler, für den Einsatz von geeigneten Baumaschinen wie Bagger, Dumper und Motorraupe. Aber auch Handarbeit mit Schaufeln und Karretten war gefragt, weil längst nicht jede Stelle maschinell vom Schlamm und Dreck befreit werden konnte. Wahrlich keine leichte Arbeit, eine gefüllte Karrette in diesem Morast zu schieben!

Der Spielplatz ist nun wieder mit Holzschnitzeln ausgelegt, der Rasen gesäubert. Aber es braucht seine Zeit, bis die Narben

des Unwetters nicht mehr sichtbar sind. Seit dem Unwetter galt der Emmenuferweg offiziell als gesperrt, weil er stellenweise überflutet und mit Sand aufgefüllt worden war. Zur Beseitigung der Sandbänke setzte Bruno Stadelmann seinen Kleinbagger so gekonnt ein, dass keine grosse Handarbeit mehr erforderlich war. Einzig der Kies wurde mit der Schaufel ausgelegt. Hermann Portmann machte sich mit einer Gruppe an die Arbeit, defekte Brüggl und Geländer zu reparieren oder zu ersetzen. Hereinhängende Stauden und Büsche wurden mit einer Motorsense zurückgeschnitten, damit die vom Regen überraschten Wanderer nicht mehr nasse Hosenbeine bekommen.

Gelungener Einsatz

«Dieser erstmalige Ernstfalleinsatz der ZSO Hasle kann als durchwegs gelungen bezeichnet werden», meinte Bruno Theiler in seiner Schlussbilanz. «Die Leistung von euch allen beweist die Berechtigung für den Einsatz von Zivilschutzangehörigen in einem Ernstfall.» Auch Gemeindeammann und Gemeindeführungs-Stabschef Ruedi Schmidiger sowie Josef Koch als Verantwortlicher der Wanderwege, freuten sich, mit diesem Aufgebot die richtige Lösung gefunden zu haben und dankten den Dienstleistenden im Namen des Gemeinderates für ihren Einsatz. Josef Koch wörtlich: «Ich habe selber gesehen, mit welchem Willen ans Werk gegangen wurde. Dank dem motivierten Einsatz ist der Emmenuferweg wieder im alten, ja sogar noch in besserem Zustand als zuvor und kann auf unserem Gemeindegebiet bereits wieder begangen werden.»



FOTOS: ZVG

Schlamm weg und Holzschnitzel drauf. Die Kinder können sich wieder auf dem Spielplatz tummeln. Ohne Handarbeit läuft auch bei diesem Einsatz nichts.